

# Tischvorlage

**Sitzungsvorlage-Nr. 010/3214/XVI/2019**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kreistag</b>	27.03.2019	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 21.03.2019 zum Thema  
"Machbarkeitsstudie einer durchgehenden S-Bahn-Strecke Düsseldorf-  
Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Aachen/Köln"**

**Anlagen:**

Antrag CDU, FDP - Machbarkeitsstudie SPNV

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

21. März 2019

### **Antrag für die Sitzung des Kreistages am 27. März 2019**

#### **Machbarkeitsstudie einer durchgehenden S-Bahn-Strecke Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Aachen / Köln**

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Fraktionen von CDU und FDP bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27.03.2019 zu setzen.

#### **Antrag**

Die Kreisverwaltung wird gebeten, die von der SPD beantragte Machbarkeitsstudie zur Umwandlung der Linie RB 39 zu einer durchgehenden S-Bahnlinie auf der Strecke Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln um eine S-Bahn-Strecke Bedburg-Jülich-Aachen zu erweitern.

#### **Begründung**

Die Fraktionen von CDU und FDP unterstützen die Bemühungen der Etablierung einer durchgehenden S-Bahn-Verbindung von Düsseldorf über Neuss, Grevenbroich und Bedburg nach Köln, sehen aber die Notwendigkeit die beantragte Machbarkeitsstudie um die Teilstrecke Bedburg-Jülich-Aachen ab dem Abzweigpunkt Bedburg zu erweitern.

Angesichts der demographischen Entwicklung und dem steigenden Siedlungsdruck aus den Ballungsräumen Köln und Düsseldorf ist absehbar, dass die Verkehrsinfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss und dem gesamten Rheinland zukünftig noch stärkeren Belastungen standhalten muss, als es aktuell schon der Fall ist.

Gerade die problematische Situation des Autoverkehrs auf den Straßen im Kreisgebiet könnte durch einen Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) mit attraktiver Taktung maßgeblich entspannt werden.

Zugleich dient die Erweiterung des SPNV mit dem erwähnten Streckenverlauf in Richtung Aachen der Attraktivierung der vom Ausstieg aus der Braunkohle betroffenen Region und schafft Anreize zur Ansiedlung von Unternehmen sowie zur Schaffung neuer Wohngebiete.

Im Rahmen des Strukturwandels wird eine enge verkehrsinfrastrukturelle Vernetzung des Rheinischen Reviers von enormer Tragweite sein, soll die Region auch zukünftig ihre vorhandenen Potenziale heben können. Umso wichtiger ist daher in unseren Augen die Einrichtung einer kombinierten S-Bahn-Verbindung nach Aachen Hbf beziehungsweise Köln Hbf, die auch den Raum Jülich/Titz für den SPNV erschließt.

Die S-Bahn-Verbindung soll nach unseren Überlegungen in einem 15-Minuten-Takt auf der Strecke Düsseldorf-Bedburg eingerichtet werden. In Bedburg erfolgt dann im Wechsel die Fahrt nach Aachen oder Köln mit einer dementsprechenden Taktung von 30 Minuten.

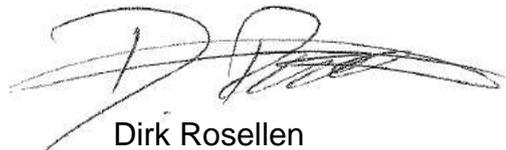
Die Finanzierung des dafür notwendigen Ausbaus des Streckennetzes könnte gegebenenfalls über mögliche Fördermittel erfolgen. Durch die Vernetzung der Ballungsräume Düsseldorf, Aachen und Köln wird die bisherige Argumentation des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr, die Strecke sei zu kurz und weise südlich von Grevenbroich zu geringe Fahrgastzahlen auf, entkräftet.

Abschließend ist festzuhalten, dass eine durchgehend elektrifizierte Strecke auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten würde. Damit wäre dieses Projekt ein Beispiel für einen Strukturwandel, der ökologische Interessen mit denen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft zum Nutzen aller verbindet.

mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen  
Vorsitzender der  
FDP-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss